Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 179

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 17. März 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Nachzufragen No 952 Nord Meridian Straße. 20m

Verlangt ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie; hoher Lohn. Nachzufragen No. 515 Nord New Jersey Straße. 20

Verlangt: Ein junger Mann als Aufwärter im Circle Park Hotel. 20mz

Verlangt ein Treiber für einen Brodwagen, welcher deutsch und englisch sprechen kann. No. 253 Blake Straße. 18mz

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das englisch versteht, für leichte Arbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen bei Herrn Craig, No. 190 Indiana Avenue. 18mz

Verlangt wird ein tüchtiges Mädchen, welches zu kochen versteht. Empfehlungen werden verlangt. Guter Lohn. No. 111 Nord Noble Straße. ba

Verlangt wird ein gutes Mädchen gegen guten Lohn. Näheres in der Office des Blts. 23 ba

Stellegesuche.

Gesucht werden Aufträge zur Reparatur und Reinigung von Herrenkleidern. No 641 Lucuststr. 21m

Verlaufen.

Verlaufen ein großer schwarzer Hund mit einem Halsband. Zurückzubringen gegen Belohnung nach No. 12 Dougherty Straße. 18m

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer im zweiten Stock des Hauses 158 Mississippi Avenue, nebst Kohlen-Schuppen. Näheres No. 55 Union Str 21m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Straße. ba

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit jeder eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressirt:
John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. ba

Hermann Sieboldt,

Feuer-Versicherungs-Agent

— und —

Oeffentlicher Notar.

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von

Pelz-Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Umzug!

Edward M. Van Pelt

ist von No 59 Nord Alabama Straße, nach seinen neuen eleganten Geschäftsräumen, welche eben fertig gestellt wurden,

No. 62 Nord Delaware Str.,

(gegenüber der City Hall) gezogen.

Er hat daselbst einen der hübschesten, nettesten und reinlichsten

Mehl- und Futter-Läden

in Indianapolis errichtet.

Kommt, prüft unser Lager und unsere Preise, ehe Ihr anderswo kauft.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

88 N. Pennsylvania Str.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 17. März. Etwas kälter, leichter Regen oder Schnee.

Eisenbahn-Unglück.

Binghamton, N. Y., 16 März. Der Expreßzug, der letzte Nacht auf der Delaware, Lackawanna u. Western Bahn abging, verunglückte heute Morgen bei Westal. Mehrere Personenwagen entgleisten, stürzten einen 30 Fuß hohen Abhang hinunter und geriethen in Brand. Drei Personen kamen ums Leben und mehrere wurden schwer verletzt

Editorielles.

— Die neuesten Nachrichten über den Eisenbahnstreik sind sehr lehrreich für den aufmerksamen Beobachter. Die Lokomotivführer und die Heizer an der Santa Fe Bahn sind an den Streik gegangen, ohne erst Arthur, das Oberhaupt der Verbindung, darum zu fragen. Dem Herrn Chief kommt diese Rebellion spanisch vor, ihm ist es ganz unbegreiflich, wie es möglich ist, daß eine große Verbindung etwas unternimmt, ohne die Zustimmung des Oberhauptes. Dies offenbart den wunden Punkt aller amerikanischen Arbeiter-Verbindungen. Die ganze Thätigkeit ruht zumeist in den Händen einer ausführenden Behörde und diese Behörde selbst wird wiederum von einem einzigen Manne, einem Chief, einem Präsidenten, einem Grand-Master-Workman u. s. w. geleitet, und so entstehen die Arthurs, die Powderlys mit ihrem riesigen Einflusse. Das Schlimme an einer solchen höchst undemokratischen Einrichtung ist dabei, daß die Leute den Begriff der Selbstbestimmung verlernen, daß sie keine Einsicht in die Ursachen einer Bewegung, kein Verständniß für den Verlauf einer solchen sich aneignen, daß die innere treibende Kraft einer solchen ihnen immer fremd bleibt. Diese Einrichtung hat zur Folge, daß einige wenige Führer entstehen, welche bald lernen, ihre eigenen Interessen zu wahren, und daß die große Menge sich von denselben blindlings leiten läßt. Die Menge entwöhnt sich des selbstständigen Denkens, und mit Leuten, welche nicht gewöhnt sind, selbst zu denken, und ihre eigenen Interessen zu begreifen, läßt sich wenig Vernünftiges anfangen.

Es hat sich aber auch zugleich gezeigt, daß es selbst für die gedankenlos hinter einem Führer herlaufende Menge einen Punkt giebt, an dem sie nicht mehr mitgeht.

Es war seit einiger Zeit bereits klar ersichtlich, daß der Streik an der Burlington Bahn verloren werden mußte. Die einzige Rettung, die einzige Möglichkeit eines Erfolges lag in der Ausdehnung des Streiks auf andere Bahnen. Zu einem solchen Unternehmen aber war Arthur zu sehr Bourgeois, vor etwas Großem schreckte sein kleinbürgerlicher Geist zurück, und dies einsehend, machten die Leute an der Santa Fe Bahn kurzen Prozeß und gingen auf eigene Faust vor.

Der Streik an der Missouri Pacific, der an der Reading Bahn, der Streik an der Burlington Bahn, die Streiks in den Kohlendistrikten u. s. w. sollten nun endlich doch zur Genüge gezeigt haben, daß die undemokratischen Organisationen, wie Knights of Labor, Brüderschaft der Lokomotivführer u. s. w. auf die Dauer keine Erfolge erzielen können, daß eine einseitige, willkürliche Leitung einer Arbeiterbewegung von Oben herab auf die Dauer nicht bestehen kann.

Drahtnachrichten.

Trauerfeier in Washington

Washington, 16. März. In der lutherischen Concordia Kirche fand heute ein Trauergottesdienst statt, den Pastor Müller leitete. Die Kirche war schwarz dekorirt. Der Präsident, die Cabinetsmitglieder, das diplomatische Corps und viele hervorragende Personen wohnten bei. Der deutsche Geschäftsträger, Baron von Ledwitz, empfing die Theilnehmer an der Thüre und geleitete sie zu ihren Sitzen.

Der Eisenbahn-Streik.

Chicago, 16. März. Chief Arthur erklärt, daß er keine offizielle Kenntniß von dem Streik an der Santa Fe Bahn habe, und daß er lieber seinen Posten niederlegen, als den Streik gutheißen würde.

Kansas City, 16 März. Die Situation an der Santa Fe Bahn ist unverändert. Der Verkehr ist vollständig eingestellt. Eine Menge Emigranten befindet sich hier im Bahnhof, und kann nicht weiter befördert werden. Die Streiker geben keine Gründe an, sondern sagen einfach, sie seien müde und wollen eine Weile ausruhen.

Topeka, Kan., 16. März. Der Streik an der Santa Fe Bahn ist vollständig. Ein einziger Passagierzug ging heute von hier ab, der Frachtverkehr ist vollständig eingestellt. Ueber die Ursachen zum Streik läßt sich absolut nichts erfahren.

San Francisco, 16. März. Die Lokomotivführer und Heizer der California Southern und der California Central Bahn quittirten heute den Dienst. In Folge dessen ist der Verkehr auf dieser Bahn augenblicklich eingestellt. Die Atlantic & Pacific Bahn machte heute bekannt, daß sie keine Güter zur Beförderung übernehme.

Chicago, 16. März. Chief Arthur sprach sich heute in einem Interview über den Streik an der Santa Fe Bahn wie folgt aus:

„Ich kenne die Ursachen nicht, ich bin nicht über den Streik unterrichtet. Wenn die Compagnie ihr Uebereinkommen nicht gebrochen hat, so haben die Leute Unrecht und müssen die Folgen tragen."

Auf die Frage, ob er die Handlungsweise der Leute nicht sonderbar finde, antwortete Arthur: „Es ist offenbare Rebellion. Es steht aus, als ob die Leute des Rathes ihres obersten Beamten müde wären und nichts mehr um ihre Pflichten und die Verfassung der Organisation geben."

Per Kabel.

Das Leichenbegängniß.

Berlin, 16. März. Die Leiche des verstorbenen Kaisers wurde heute beigesetzt. Das Wetter war außerordentlich kalt, und die Soldaten, welche Spalier bildeten, trugen Mäntel. Hunderttausende von Menschen befanden sich trotz der Kälte in den Straßen. Der Andrang der Volksmassen um den Dom und die in die Linden einmündenden Straßen war so gewaltig, daß die Polizei wie Militär nicht im Stande waren, Ordnung aufrecht zu erhalten oder Unfällen vorzubeugen. Viele Frauen wurden ohnmächtig und mußten aus dem Gedränge getragen werden. Die Linden bieten einen traurig-schönen Anblick. Dieselben entlang sind 15 Fuß hohe Säulen in Zwischenräumen von zwanzig Schritten in doppelter Reihe errichtet, die mit schwarzem Flor eingehüllt und durch weite Guirlanden von schwarzem Tuche miteinander verbunden sind. Mächtige Bogen, von der Höhe der an den Linden gelegenen Paläste, tief in Trauer gekleidet, ragen in bestimmten Zwischenräumen hoch in die Luft, alle Denkmäler, sowie das Brandenburger Thor sind gleichfalls ganz mit Trauer behangen, sowie auch alle Häuser schwer schwarz drapirt sind. In Zwischenräumen von zwanzig Schritten sind Kandelaber aufgestellt, aus denen mächtige Flammen emporschlagen.

Die Trauerfeierlichkeiten fanden im Dom statt. Derselbe war dichtgedrängt von Fürstlichkeiten und hohen Würdenträgern. Als Vertreter des Reichstages und des preußischen Landtages waren die Präsidenten und Vicepräsidenten dieser Körperschaften erschienen. Die Begräbnißfeierlichkeiten begannen um 10 Uhr Vormittags. Unter dem Läuten aller Kirchenglocken nahmen die Offiziere und die mit besonderen Funktionen betrauten Beamten die ihnen im Programm zugeschriebenen Stellungen ein und unter den feierlichen Gesängen des Domchors füllte sich der Dom mit Leidtragenden. Den Trauergottesdienst leitete auf besonderen Wunsch des Verstorbenen der Hofprediger Dr. Kögel, welchem die Prediger des Domes assistirten. Nach Beendigung desselben hoben 12 Obersten den Sarg vom Katafalk und trugen ihn nach dem Leichenwagen; zu beiden Seiten desselben schritten, geleitet von Stabsoffizieren und 12 Hauptleuten, Hofbeamte mit den Insignien der kaiserlichen Macht. Die Zipfel des Bahrtuches trugen die Generäle und Ritter des schwarzen Adlerordens v. Blumenthal, v. Treskow und v. d. Goltz. Den Baldachin hielten andere Generäle. Hinter dem Sarge schritt der Commandeur der Garde, General Pape mit dem Reichspanier. Ihm folgte als Hauptleidtragender — da Kaiser Friedrich nicht an dem Begräbniß theilnehmen konnte — Kronprinz Wilhelm, dem die Kronprinzen von Rußland und England, die übrigen Fürstlichkeiten und die Abgesandten aller Mächte, die Mitglieder des Reichstages und des Landtages in corpore, das diplomatische Corps, die Generalität, Offiziere und Abordnungen der Armee und eine zahllose Reihe von Equipagen und Leidtragenden folgten. Die Prozession leitete Graf Stolberg-Wernigerode. Unter den Tönen der Domorgel und dem Läuten aller Glocken bewegte sich der Trauerzug über die Schloßbrücke durch die Linden, das Brandenburger Thor, die Siegesallee entlang nach dem Mausoleum in Charlottenburg, wo sie zur letzten Ruhe beigesetzt wurde. Unabsehbare Menschenmassen füllten die Straßen, die entblößten Hauptes den Zug passiren ließen.

Der Kaiser konnte wegen des strengen Wetters nicht theilnehmen, auch Bismarck und Moltke fehlten. Von fürstlichen Persönlichkeiten waren anwesend: Die Könige von Sachsen, von Belgien und von Rumänien, der Großherzog von Baden, sämmtliche Prinzen des preußischen Königshauses, der Kronprinz von Oestreich, der Kronprinz von Rußland, der Prinz von Wales (der englische Kronprinz), die Großfürsten Michael und Nikolaus von Rußland, der Kronprinz von Italien, der Kronprinz von Dänemark, der Kronprinz von Griechenland, der Prinz Regent von Baiern, der Großherzog von Hessen, General Billot als Vertreter Frankreichs, alle in die Uniformen ihrer respekt. Länder gekleidet.

Es war der großartigste Leichenzug, den die Welt je gesehen.

Um 3 Uhr 15. Min. erreichte der Zug Charlottenburg. Kaiser Friedrich stand an einem Fenster des Schlosses in Generaluniform und trug das Band des schwarzen Adlerordens. Kaiserin Victoria wohnte den Feierlichkeiten im Mausoleum bei, Kaiserin Augusta war zu Hause geblieben.

Nach Beendigung des Gottesdienstes erfolgen Gewehr- und Kanonensalven.

Zur Zeit der Beisetzung der Leiche fanden in London, Wien, St. Petersburg und fast allen europäischen Hauptstädten Trauerfeierlichkeiten statt, denen die regierenden Häupter beiwohnten.

Boulanger abgesetzt.

Paris 16. März. Gen. Boulanger wurde in Folge seiner politischen Umtriebe abgesetzt. Die Nachricht davon hat so große Aufregung hervorgebracht, daß polizeiliche Maßregeln für eine mögliche Boulanger-Demonstration ergriffen werden mußten. Als die Deputirten sich von der Sitzung nach ihren Wohnungen begaben, empfing sie eine bedeutende Menschenmenge mit dem Rufe: „Es lebe Boulanger". Die Freunde des Gemaßregelten erklären, daß dieser Schritt der Regierung selbst schweren Schaden zufügen werde, während er dem Exgeneral Gelegenheit gibt, sich wieder aktiv mit der Politik zu beschäftigen.

Vom Altar in's Grab.

Wien, 16 März. Von Neusatz, Ungarn, wird gemeldet, daß als eine Hochzeitsgesellschaft auf ihrer Heimkehr von der Kirche das Eis der Donau überschreiten wollte, dieses plötzlich nachgab und alle Hochzeitskutschen in den Fluthen versanken. Es ist Niemand von der ganzen frohen Gesellschaft gerettet worden.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

Philadelphia: „Lord Clive" von Liverpool.

Queenstown: „Wisconsin" von New York.

Baltimore: „Baltimore" von Liverpool.

Boston: „Scotland" von London.

Hiesiges.

☞ Heute Vormittag um 10 Uhr brannte es in Kahn's Kleiderladen, No. 105 Süd Illinois Str. Schaden $10.

☞ 4 Fälle von Dyphtheria, 14 Fälle von Scharlachfieber und 18 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

☞ Morgen Nachmittag findet in der Arbeiterhalle an Ost Maryland Straße eine Versammlung der Anhänger der Union Labor Party statt.

☞ Die Lady Kirn Assembly will es sich demnächst zur Aufgabe machen, die Overall-Arbeiterinnen zu organisiren; das ist auch sehr nöthig.

☞ Malaika Reed, ein Farbiger, wurde auf Befehl der Großgeschworenen wegen Blutschande verhaftet. Derselbe ist beschuldigt, schon seit längerer Zeit seine drei Töchter im Alter von 15 resp. 19 Jahren mißbraucht zu haben.

☞ Gouverneur Gray hat John T. Woodward, welcher als Lotterieagent im Mai 1885 den Gewinn eines Kunden verheimlichte und selbst einzog, und dafür zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, begnadigt. Der Gesundheitszustand Woodwards ist ein sehr schlimmer.

☞ No 6 des „Fortschritt" des Organs des sozialen Turnvereins ist erschienen. Dieselbe enthält eine nochmalige Aufforderung zum Abonnement, weil das Blatt nicht mehr unentgeltlich vertheilt werden kann. Wir hoffen, daß der Aufforderung entsprochen und durch genügendes Abonnement die Existenz des Blattes gesichert wird. Unter allen Umständen wünschten wir die Veröffentlichung der Fortsetzungen der sehr interessanten Rückblicke.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße

☞ Telephon 986.

DR. Thos. J. Kisner

Spezialist für

Krankheiten des Rectums.

Hämmorhoiden, äußerliche, innerliche, blutende, blinde und juckende werden rasch ohne Messer, ohne Verband, ohne Schmerzen und ohne Verhinderung geheilt. — Sechsehnjährige Erfahrung mit fast 3000 Operationen berechtigt mich eine Heilung zu garantiren

Geschwüre und Fisteln werden erfolgreich behandelt. Diese Krankheiten afficiren das ganze System und verursachen Nerven-, Blasen-, Leber-, Magen-, Lungen- und Herzbeschwerden, Verstopfung, Schmerzen im Rücken, den Hüften und im Unterleib und nur durch Heilung der Krankheit im „Rectum" (After) kann man diese Beschwerden los werden.

Frauenkrankheiten wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, sowie allen Blut- und Hautkrankheiten und Affektionen der Urini-Organe.

☞ Berechnung niedrig. Consultation frei.

Office: No. 4 West Ohio Straße.

Office-Stunden 8—12 Uhr Vorm., 1—6 Uhr Nm. und 7—9 Uhr Abds.

Vermischtes.

— Der Leiter des französischen Heeres, General de Miribel, hat soeben eine Studie über das französische und das deutsche Heer veröffentlicht, in welcher er zu folgendem Schlusse kommt: „In Frankreich zählen das stehende Heer und die Reserven 1,026,000 vollständig ausgebildete Soldaten in ihren Reihen. Die Territorialarmee zählt 426,000 Mann, die 4 Jahre oder mindestens 40 Monate gedient haben, macht zusammen 1,455,000 Mann. Zu dieser Zahl treten noch die Mannschaften der zweiten Kontingentshälfte, die allerdings nur ein Jahr unter der Fahne gedient haben, und wenn nicht so gründlich durchgebildet, doch als felddienstfähig betrachtet werden können. Dies ergiebt zusammen eine Effektivstärke von 1,959,000 Mann, welche der Stärke des stehenden Heeres, der Reserven und der Landwehr 1. Aufgebots in Deutschland entspricht. Den 800,000 Mann der Landwehr 2. Aufgebots können wir 761,000 Mann Reserve der Territorialarmee entgegenstellen, und auf diese Weise ergiebt sich ein annähernd gleiches Stärkeverhältniß auf beiden Seiten. Aber darum handelt es sich nicht allein. Wie man in der Taktik weniger die vorhandenen Kräfte, als die zur Stelle befindlichen in Rechnung stellt, so berechnet man in der Strategie nicht sowohl das was an Soldaten im Lande vorhanden, als vielmehr was man in einer bestimmten Zeit an die Grenze führen kann. Vor wie nach dem deutschen Wehrgesetz von 1888 handelt es sich weniger darum, Millionen von Soldaten in Reih' und Glied zu stellen, sondern darum, als Sieger aus dem ersten Kampf hervorzugehen. Mehr denn je wird in Zukunft der erste Erfolg über das Schicksal des ganzen Krieges entscheiden.

Das neue Spirituosengesetz in Minnesota erfährt durch folgenden Fall eine treffliche Beleuchtung. Alexander Rottier, ein Restaurations-Besitzer in Minneapolis, kaufte sich neulich für seinen eigenen Gebrauch einige Flaschen Bier. Ein alter Gast seines Locals bekam davon ein Glas und zahlte dafür fünf Cents. Das erfuhr ein Spitzel, klagte den Rottier des Bierverkaufs ohne Licenz an, und für dieses „entsetzliche Vergehen" hat der Mann jetzt 30 Tage zu brummen und $30 zu zahlen. So geschehen im „Lande der Freiheit".

In Amsterdam, N. Y., konnte sich die Frau Johnson mit ihrem Stiefsohn, einem rohen und verwilderten Burschen, nicht vertragen. Derselbe wollte dieser Tage eine Commode erbrechen, in welcher sich das Geld der Frau befand, und wurde dabei von ihr ertappt. Aus Wuth darüber zog er sein Messer, stach die Frau todt und entfloh. Man verfolgt ihn jetzt.

Der bedeutendste Maulesel-Markt des Landes ist Atlanta in Georgia. Der jährliche Umsatz in diesem „Handelsartikel" beziffert sich alljährlich in dieser Stadt auf $1,500,000.

— Auf Umwegen. Erinnerst Du Dich noch, Männchen, wie wir uns zuerst sahen — es war im Harz — an einem grünenden Abhang — ein Bach rauschte von oben herab — es rauschte so seltsam, — so wie Seide — beinahe wie ein seidenes Kleid — liebes Männchen, möchtest Du mir nicht ein seidenes Kleid kaufen?

Große März-Feier

— veranstaltet von der —

Sozialistisch. Sektion!

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Sonntag, den 18. März '88.

PROGRAMM:

1. Theil.
1. Ouverture ..... Union Band.
2. Scheiden ..... C. Höfer. Soz. Sängerbund.
3. Rede ..... Herr Phil. Rappaport.

2. Theil.
1. An den Gräbern von Rastatt ..... Lebendes Bild.
2. „Das weiß nur ich allein" ..... C. Riegg. Tenor-Solo: Herr Conrad Ries.
3. „An das Volk" ..... C. Reinhardt. Deklamation: Frl. Oppenheimer.

3. Theil.
1. Christus vor Pilatus ..... Lebendes Bild.
2. Rede ..... Frau Medert.
3. „Was mir als Kind die Mutter sang." ..... C. Bohm. Bariton-Solo: Herr Max Schwarzer.

4. Theil.
1. Duett: „Was macht den Lenz?" ... F. Abt. Fr. Rappaport und Fr. Augustin.
2. Don Carlos, 3. Akt, 9. Auftritt ... Schiller. Herren Klausmann und Rappaport.
3. „Vorwärts heißt die Losung" ... F. Schäfer. Soz. Sängerbund.

Zum Schluß: Großer Ball!

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren-Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Neuer Tapeten Laden.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Tapeten!

Rouleaux, Oeltuche, Spitzen-Vorhänge 2c.

No. 62 Nord Illinois Straße.

Die leitenden Leichenbestatter

— sind —

FLANNER & BUCHANAN,

Der Gesundheitsrath stellt ihnen die meisten Beerdigungsscheine aus. Sie waren die Ersten, eine Amb lanz in dieser Stadt einzuführen. Sie besitzen die einzige practische Amb lanz. Sie führten Balsamirung in dieser Stadt ein. Sie sind stets Allen voraus. ☞ Telephon 641.

No. 72 Nord Illinois Strasse.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler